



**Sportgeschichte**

Autoren-Duo arbeitet an Wurzener Abriss **Seite 26**

# MULDENTAL

**Frühjahrsputz**

Nerchau Schützen treffen ins Schwarze **Seite 27**



## LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

**GUTEN MORGEN**

Von Wulf Skaun

**Heinrich Heine und der Guten Morgen**



Ramona Zauner wird sich ihr LVZ-Interview vom 16. April hinter den Spiegel stecken. Hat ihr doch, schwarz auf weiß zu lesen, nicht Heinrich Lillie, sondern Heinrich Heine die Fragen gestellt. Heine, dessen poetische Geniestreiche „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ oder „Denk ich an Deutschland in der Nacht“ die Zeiten überdauern werden! Spinnen wir die als Lapsus enttarnte Autorschaft einmal spielerisch weiter: Welche begnadete Edelfeder hätte die Muldentalzeitung in ihrem Redaktionsteam! Denn Heinrich Heine (1797–1856) führte dieselbe nicht nur als streitbarer Dichter und Schriftsteller, sondern auch als Journalist, wie Kai-Uwe Brandt in seiner launigen Korrektur anmerkte.

Literaturkritiker-Papst Marcel Reich-Ranicki adelte den alten Düsseldorfer sogar als „bedeutendsten Journalisten unter den deutschen Dichtern und berühmtesten Dichter unter den Journalisten der ganzen Welt“. Unser Heimatblatt hätte in der Tat den eigentlichen Begründer des modernen Journalismus in seinen Reihen. Als Korrespondent der Augsburgers Allgemeinen Zeitung berichtete Heine ab 1830 in ausgeprägtem Selbstverständnis als Journalist aus Paris. Besessen von seinem Ideal, aufklärerisch, wahrhaftig, überparteilich, aktuell zu informieren. Und die Leser ergriff eine lebendige, anschauliche, mitreißende Sprache, die sich epochal von der gewohnt drögen Mitteilungswortwelt x-mal geschachtelter Oberlehrersätze abhob. Heine war auch Schöpfer der grundlegenden Zeitungsgenres: Was Karl Krauss später auch fabelhaft konnte, schrieb der Deutsch-Pariser schon vom Allerfeinsten vor: das Feuilleton. Was Egon Erwin Kisch später als Meister der Reportage auswies, fand im Reisebilder-Autor sein Vorbild. Heines zeitgenössische politische Porträts machten ihn ebenso zum Pionier pressegemäßer Personendarstellung wie er das Muster journalistischer Kritiken, Kommentare, Glossen schuf. Mit welchem witzig-wohl-lautem Charme er wohl diese Rubrik zu seiner journalistischen Spielweise gemacht hätte? Ramona Zauner und wir alle können's nur ahnen.

© muldentalzeitung@lvz.de

**Umweltamt  
Telefonforum zum  
Tag des Lärms**

**Landkreis Leipzig** (fp). Das Umweltamt des Landkreises richtet auch zum diesjährigen Tag des Lärms ein Telefonforum ein. Fragen, Anregungen und auch Beschwerden können am Mittwoch von 9 bis 18 Uhr an die Mitarbeiter des Umweltamtes gerichtet werden – unter der Rufnummer 03437/9 84 44 90. Der deutschlandweite Tag gegen Lärm am 24. April widmet sich den Beeinträchtigungen durch und den Möglichkeiten der Minderung von Lärm. Wie im Vorjahr gebe es keinen Schwerpunkt, so dass das Thema allumfassend hinterfragt und diskutiert werden könne. 2012 seien vor allem Fragen zum Industrie- und Gewerbelärm sowie Straßenverkehrs- und Fluglärm gestellt worden.

**Anmeldetermin  
Unbequeme  
Denkmale gesucht**

**Landkreis Leipzig** (fp). Der diesjährige Tag des offenen Denkmals am 8. September widmet sich dem Motto „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“ Eigentümer von historischen Bauten können ihre Objekte zum Denkmaltag noch bis zum 31. Mai anmelden, teilte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit. Im vorigen Jahr waren am Denkmaltag bundesweit 8000 Denkmale geöffnet, die Stiftung zählte 4,5 Millionen Besucher. Auch in der Borna-Geithainer Region nehmen viele Eigentümer teil.

© Anmeldung: www.tag-des-offenen-denkmals.de

**Dehnter Weg  
Diebe entwenden  
zwei Mopeds**

**Wurzen** (kub). Unbekannte haben in der Nacht von Freitag zu Sonnabend zwei Mopeds im Dehnter Weg in Wurzen gestohlen. Wie die Polizei gestern mitteilte, waren die Kräder nicht zugelassen und standen unter einem Carport. Den Schaden bezifferten die Ordnungshüter mit circa 1000 Euro.



Lokalmatadore: Sebastian Berger und Juliane Vitschel, Lysander Münch und Vivien Syrbe sowie Nick Scholz und Karoline Gotter (Paare von links) gehören zum Aushängeschild im Tanzclub Blau-Gelb Grimma, der die Tanzgala veranstaltet. Foto: Frank Schmidt

# Rauschende Ballnacht

## Ritterschlag für Tanzclub Blau-Gelb Grimma zur elften Auflage in der Muldentalhalle

**Grimma. Ob Profi- oder Hobbytänzer sowohl im Nachwuchsbereich als auch in der Leistungsklasse – was deren Glanz darstellte, war des Tanzclubs Blau-Gelb als Organisator der Grimmaer Tanzgala Gloria. Die fand am Sonnabend in ihrer elften Auflage in der Muldentalhalle statt. Höhepunkt war eine Ballnacht samt Tanzturnier im Latein der Sonderklasse sowie ein mitreisendes Showprogramm.**

Als Schirmherr der diesjährigen Tanzgala brachte es Eberhard Lüderitz von der Firma WRC World Resources Company Wurzen auf den Punkt, als er in seinem Grußwort konstatierte, „dass diese Veranstaltung seit vielen Jahren einen festen Platz im sportlich-kulturellen Geschehen der Stadt einnimmt.“ Gar mit einer Besonderheit, die Turnierleiter Horst Galle erläuterte. „Hier gelingt es, das Publikum mit Spitzenpaaren zu verwöhnen und zugleich mit einzubeziehen. Das prägt den außergewöhnlichen Charakter dieser Tanzgala. Denn es gibt

viel hochkarätige Turniere, aber kaum ein Ballturnier, wie wir es hier erleben.“ Mit diesem Ritterschlag eines Experten in Sachen Tanzsport durfte sich Helga Metzker geehrt fühlen. Obgleich zahllose Helfer und Sponsoren ihr für dieses Highlight den Rücken stärkten, die organisatorischen Fäden hatte sie in der Hand. „Im November ist mit den Vorbereitungen begonnen worden, denn wir haben Turnierpaare aus ganz Deutschland und Besucher aus ganz Mitteleuropa zu Gast“, sagte Metzker und unterstrich somit nicht ganz ohne Stolz die überregionale Bedeutung der Tanzgala. Doch was diesem Erfolg nicht minder zugrunde liegt, wusste Heidrun Naumann vom Hauptsponsor Sparkasse Muldental zu würdigen. „Diese Tanzgala spiegelt auch das hohe Engagement des Tanzsportclubs Blau-Gelb im Breitensport wider. Genau das nach außen zu tragen, tut der Stadt gut.“

An den voll besetzten Tischen hatte man das Privileg genossen, sich einer rauschenden Ballnacht hinzugeben. Und wenn nicht gerade Turnierpaare

ihre Ansprüche auf die große Tanzfläche erhoben, nutzte man jede Gelegenheit, selbst das Tanzbein zu schwingen. Die Musikauswahl dafür oblag DJ Carsten Graf und Ronny Metzker. „Die Gäste machen es uns leicht, viele sind passionierte Tänzer – man spürt, ein fachkundiges Publikum vor sich zu haben“, sagte Graf. Zum Beispiel Brigitte und Hans-Joachim Merren aus Grimma. „Natürlich haben wir früher beide die Tanzschule besucht. Und deshalb sitzen wir nicht nur am Tisch“, sagten sie in einer Tanzpause. In der tänzeln dann eher gut ein Dutzend Kellnerinnen. Jedoch nicht nach der Musik aus den Boxen, vielmehr nach den Wünschen der Gäste. „Gefühle acht bis zehn Kilometer kommen da bestimmt zusammen“, meinte Simone Wächter als eine von ihnen, ohne ihr strahlendes Lächeln abzulegen. Übertröffen wurde das alles von einer Break-Dance-Show der „Da Rookies“. Da könnte gar ein Tänzer wie Norman Pohle neidisch werden, oder? „Nein, es ist einfach nur geil anzusehen – eine Klasse für sich.“ *Frank Schmidt*



Maß aller Dinge: Markus Ziebeck und Jenny Müller aus Dresden gewinnen das abendliche Turnier im Latein. Foto: Frank Schmidt

**Leipziger Neuseenland  
Arbeitsgruppe  
vertagt sich  
ohne Ergebnis**

**Leipzig/Borna** (fp). Die Paragraf-4-Arbeitsgruppe fürs komplette Leipziger Neuseenland hat sich Ende voriger Woche ohne abschließendes Ergebnis vertagt. Das teilte Andreas Berkner, der Leiter der Regionalen Planungsstelle Westsachsen, auf Anfrage mit. Die Arbeitsgruppe legt fest, welche Projekte letztlich aus dem Paragraf-4-Topf der Bergbausanierung finanziert werden. „Wir bräuchten 40, haben aber nur 25 Millionen Euro“, verdeutlichte Berkner das Dilemma. Eine Summe, die für die Jahre 2013 bis 2017 zur touristischen Aufwertung der neuen Landschaft zur Verfügung steht. „Von der Wunschliste zur Ergebnisliste zu kommen, ist nicht einfach“, sagte Berkner. Die Arbeitsgruppe habe sich eine Übersicht über die etwa 20 Projekte verschafft, nun gebe es noch „eine Menge Zahlen und Sachstände zu prüfen“. Dazu gehöre auch, ob es für einige Vorhaben Förderalternativen gibt. Ursprünglich war vorgesehen, Nägel mit Köpfen zu machen. Das ist laut Berkner aufgrund der „komplizierten Materie“ noch nicht möglich gewesen. Die Arbeitsgruppe habe die Anträge aber zumindest nach Wichtigkeit sortiert. Ende Mai „schließen wir die Sache ab“.

Wie berichtet, wird im Südraum nur eines der zwei großen Gewässerverbund-Projekte – Harthkanal und Anbindung des Markkleeberger Sees – finanziert werden können.

**Unternehmertreff  
Gesprächsrunde im  
Ratskeller Grimma**

**Landkreis Leipzig/Grimma** (kub). Gesine Sommer, Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung im Landratsamt, sowie der Koordinator für Wirtschaftsförderung, Markus Schmidt, sind am Mittwoch, 24. April, die Gastgeber der Veranstaltung des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) für die Region Muldental ab 18.30 Uhr im Grimmaer Ratskellersaal, Markt 27. Wie der regionale BVMW-Beauftragte Frank Mieszkalski mitteilte, steht die Gesprächsrunde, zu der alle interessierten Unternehmer eingeladen sind, unter dem Motto Zukunft Wirtschaftsförderung. Immerhin, so Mieszkalski weiter, seien alle Ressourcen der Wirtschaftsförderung darauf ausgerichtet, Existenzgründern, Unternehmen und Investoren optimale Bedingungen zu bieten. „Als Schnittstelle zwischen wirtschaftlichen und kommunalen Interessen fungiert dabei die Stabsstelle insbesondere als Koordinator, Lotse, Mittler und Berater. Sie koordiniert die behördlichen Abläufe und Lösungswege bei Problemen innerhalb und außerhalb des Landratsamtes.“ Die Gesprächsrunde am Mittwoch bietet daher die Möglichkeit, Erwartung und Fragen aus der Unternehmerpraxis zu behandeln und Folgetermine zu behandeln. Um Teilnehmerrückmeldungen wird bis heute Abend an frank.mieszkalski@bvmw.de gebeten.

**Notar-Information  
Nur in Grimma  
ist eine Tür offen**

**Grimma** (fp). Die sächsischen Notare veranstalten auch in diesem Jahr einen Tag der offenen Tür – am Mittwoch von 15 bis 19 Uhr. Interessierte Rechtssuchende können sich in dieser Zeit kompetent und kostenfrei unter dem Motto „Vorsorge schafft Sicherheit“ von den Notaren informieren lassen. Allerdings nimmt dieses Mal nur ein einziger Notar aus dem Landkreis Leipzig teil: Tilo Richter aus Grimma (Straße des Friedens 16, Telefon 03437/91 97 86). Nach Angaben der Notarkammer Sachsen bilden bei der Altersvorsorge Testamente, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, bei deren Erstellung rechtliche Fragen zu berücksichtigen sind, wichtige Bausteine. Nach einer Erhebung der Stiftung Warentest seien mehr als 90 Prozent der privat aufgesetzten Testamente unrichtig, unklar oder widersprüchlich abgefasst und häufig sogar unwirksam.

**Naturpark Muldenland  
Exkursion zwischen  
Püchau und Canitz**

**Landkreis Leipzig** (r). Der Verein Naturpark Muldenland lädt am Sonnabend, 27. April, von 10 bis 12.15 Uhr zu einer Führung zwischen Püchau und Canitz ein. Exkursionsleiterin Annett Krüger von der Universität Leipzig wird sich dabei auf die eiszeitlichen Terrassen und Kiesbänke konzentrieren. Treffpunkt ist 10 Uhr am Schloss Püchau; es wird ein Unkostenbeitrag von 2,50 Euro erhoben.

# Datensicherung noch sicherer

## Kreistagsausschuss gibt grünes Licht für 500 000 Euro-Investition im zentralen Rechenzentrum des Landratsamtes

**Landkreis Leipzig/Grimma** (fp). Von der Akte zur elektronischen Speicherung: Immer mehr Daten, darunter viele sensible, werden digitalisiert. Das Volumen wächst. Das ist im Landratsamt nicht anders. Damit der Kreisbehörde keine Daten verloren gehen, erhält das zentrale Rechenzentrum in Grimma einen sogenannten Backup-Schutzraum. Die bisherige Datensicherung soll damit noch sicherer werden. Der Bau- und Vergabeausschuss des Kreistages gab jetzt grünes Licht zur Anschaffung der

modularen Sicherheitsschränke, die von der Herborner Firma Rittal geliefert werden. Kostenpunkt: 140 000 Euro. „Ohne IT funktioniert nichts mehr“, sagte Andrea Görnitz, Sachgebietsleiterin der IT-Abteilung im Landratsamt. Zum Beispiel könnten bei einem Ausfall des Systems oder einem Verlust von Daten keine Zahlungen des Jobcenters oder des Jugendamtes ausgelöst werden. Für Betroffene wäre das eine Katastrophe. Die Schränke bilden laut Görnitz eine sichere Umhausung der

Speichersysteme, die sich nicht direkt bei der IT-Zentrale, sondern in einem anderen Brandschutzsektor befinden. Görnitz: „Wenn etwas ausfällt, kann zum Beispiel den Bedürftigen dann weiterhin sofort Geld ausbezahlt werden.“ Diskussionen gab es im Ausschuss, weil die Leistung nicht ausgeschrieben worden war. Es gebe weltweit nur zwei Anbieter, hieß es dazu. Rittal, eine Firma mit 30-jähriger Erfahrung auf dem Gebiet, habe schon das Rechenzentrum in Grimma ausgerüstet.

Die Ausschussmitglieder stimmten auch zu, für das zentrale Rechenzentrum die Netzersatzanlage zu erweitern. Durch Umbau und Notstromanlage entstehen voraussichtlich Kosten in Höhe von 350 000 Euro. Mit dem Beschluss kann das Landratsamt die Planung und Ausschreibung angehen. Eine Analyse hatte ergeben, dass der IT-Bereich keinen Schutz gegen Ereignisse mit Elementarschaden bietet. Zudem reiche die Netzersatzanlage derzeit nicht aus.

# „Das hat nichts mit Verpfeifen zu tun“

## Nach Vandalismus in Colditzer Sparte: Bürgerpolizist Michael Sinkwitz ruft zu erhöhter Wachsamkeit auf

**Colditz.** „Keine Angst. Sie, liebe Gartenfreunde, sollen in der Sparte künftig nicht etwa Kleinganoven auflauern und sie schnappen – alles Quatsch“, sagt Polizeihauptmeister Michael Sinkwitz. Wenn die Beamten einen möglichen gemeinsamen Begehdienst vorschlagen, dann meinen sie damit eher eine Art Begängnis: „Verabreden Sie sich gerade auch außerhalb der Saison ruhig mal auf ein Bier in der Sparte, laden Sie Ihre Nachbarn ein und vor allem – sagen Sie es weiter. Irgendwann spricht sich das bis zu den Gaunern rum. Die wissen dann: Vorsicht, im ‚Gesundbrunnen‘ könnte mir jemand ins Gehege kommen, da lasse ich lieber die Finger still.“

Die 89 Mitglieder des Colditzer Kleingartenvereins „Gesundbrunnen“ versammelten sich am Wochenende extra im geräumigeren Jugendzentrum, um nach der Einbruchserie all ihre Sorgen abladen zu können. Vor rund einem Monat hätten sich Einbrecher allein in einer Nacht an elf Lauben zu schaffen gemacht, schüttelt Kassierer Klaus Hempel den Kopf. Gartenfreund Erich Remane berichtet von zwei Kabelrollen, die man aus seiner Laube gestohlen, jedoch auf Nachbars Grundstück zurück gelassen habe. „Umso größer der Schaden! Das Schloss wurde geknackt und die Tür mit Brechisen gespalten.“ Ähnliches schil-

dert Laubepieperin Sylvia Kleinhanz: „Die Vandalen schmissen die Fenster Scheiben ein und hebellen die Tür auf – drinne aber waren sie nicht.“ Es sei Karla Ebschbach zu verdanken, dass die Einbrüche so rasch bemerkt wurden. Da sie in der Anlage auch im Winter täglich mit ihrem Hund Gassi geht, stellte sie fest, dass ihr Schuppen aufgebrochen wurde, erzählen die Mitglieder. „Sie hat

uns dann alle sofort benachrichtigt.“ 48 Jahre besteht der traditionsreiche Gartenverein nun schon. Vor allem mit dem Wachsen des Neubaugebietes am Wettiner Ring vergrößerte sich die Anlage immer mehr: „Bei insgesamt 89 Gärten stehen nur zwei leer. Doch um diese beiden kümmern sich unsere Mitglieder Rolf Neumann und Werner Moser noch zusätzlich“, sagt Vorsitzende

Simone Frenzel. Sie freut sich, den Colditzer Bürgerpolizisten bei der Vereinsversammlung begrüßen zu dürfen.

Er sei gern gekommen, sagt Polizeihauptmeister Sinkwitz und wirbt für ein vertrauensvolles Miteinander: „Wie gesagt, Sie sollen im Ernstfall nicht den Helden spielen und versuchen, die Kriminellen auf eigene Faust festzunehmen. Wenn Sie aber das Gefühl haben, hier ist irgendwas faul – rufen Sie uns an. Lieber einmal zu viel als einmal zu wenig. Schauen Sie nicht weg. Das hat nichts mit Verpfeifen zu tun, sondern ist Bürgerpflicht.“ Wie wichtig es sei, Beobachtungen zu melden, habe sich in Colditz bei einem aktuellen Fall gezeigt, so der Bürgerpolizist: „Einem Simson-Liebhaber sind zwei aufgearbeitete Mopeds gestohlen worden. Ein aufmerksamer Colditzer hat die Mopeds schließlich anderswo entdeckt und sich gewundert. Durch seinen Hinweis sind wir den mutmaßlichen Tätern auf die Spur gekommen.“ Wie berichtet, konnte die Polizei im Zusammenhang mit der Colditzer Einbruchserie vor gut einer Woche drei Verdächtige ermitteln. Das sichergestellte Diebesgut liegt heute von 9 bis 14 Uhr im Polizeistandort Colditz, Kirchberg 1, aus. Die betroffenen Bürger werden gebeten, ihr Eigentum zu identifizieren. *Haig Latchinian*



Volles Haus: Die Mitglieder des Colditzer Kleingartenvereins „Gesundbrunnen“ verfolgen interessiert die Ausführungen des Bürgerpolizisten. Foto: Haig Latchinian